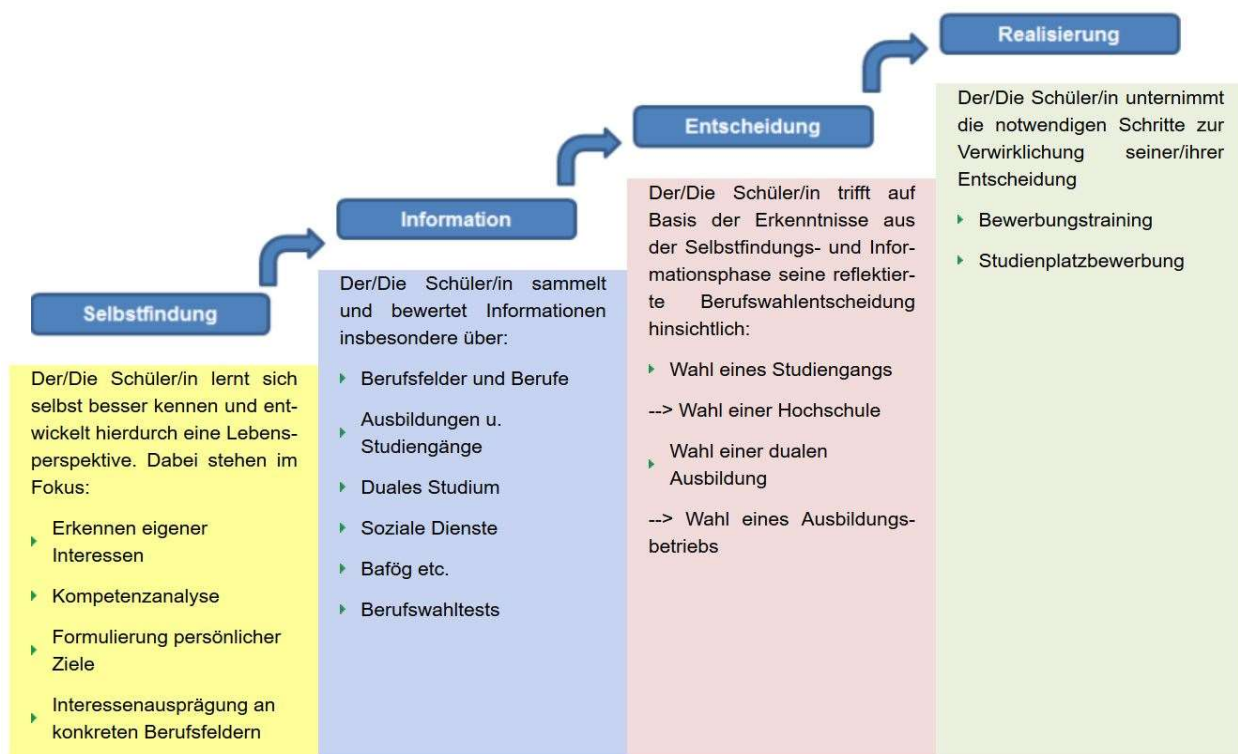


Studien- und Berufsorientierung

Die Studien- und Berufsorientierung ist zentral im Bildungsauftrag des Gymnasiums verankert. „Das bayerische Gymnasium vermittelt die vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch zusätzliche Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.“ (Art. 9 Abs. 1 BayEUG)

Die **Studien- und Berufsorientierung** gliedert sich in vier Phasen: Selbstfindungsphase, Informationsphase, Entscheidungsphase und Realisierungsphase. Diese Abschnitte stehen miteinander in ständiger Wechselwirkung.



(V. Pecho / G. Vökl)

Curriculum am MMGG

(Die Inhalte/Angebote des Curriculums unterliegen einer kontinuierlichen Evaluation und Weiterentwicklung v.a. auch aufgrund der Neuerungen durch die Umstellung auf das neunjährige Gymnasium.)

Unterstufe

Verschiedene Elemente der **Studien- und Berufsorientierung** werden in den Unterricht der Unterstufe integriert, um die Schüler/innen schon frühzeitig für die Auseinandersetzung und die Bedeutung der eigenen Studien- und Berufswahl zu sensibilisieren.

Jahrgang -stufe	Inhalte/Angebote
5	<ul style="list-style-type: none">- Selbst- und Fremdwahrnehmung: Kennenlernen und Wahrnehmen der eigenen Interessen, Begabungen, Charaktereigenschaften, Vergleich mit der Wahrnehmung anderer (K, Ev, Eth)
7	<ul style="list-style-type: none">- Formulierung von eigenen Lebenszielen (K, Ev, Eth)
über-greifend	<ul style="list-style-type: none">- Erlernen von Präsentationstechniken- Projekttag zum Kennenlernen des eigenen Traumberufs- Spiele zur Erarbeitung und Wahrnehmung der eigenen Stärken im Rahmen von Vertretungsstunden, zum Kennenlernen verschiedener Berufe- Filme zum Thema Studien- und Berufswahl im Rahmen von Vertretungsstunden- Auseinandersetzung mit dem Thema Arbeitswelt und Beruf in verschiedenen Fächern, z.B. Religion, Geographie- Girls' und Boys' Day- Wahlkurse: z.B. Forscherwerkstatt, Pluskurs Mathematik- Wettbewerbe: z.B. Känguru-Wettbewerb Mathematik- Schulsanitäter

Mittelstufe

Das Hauptaugenmerk wird in der Mittelstufe auf Ausbildungsberufe gelegt, da diese für die Schüler/innen in diesem Alter näher greifbar sind bzw. für einige Schüler/innen tatsächlich eine Alternative zu dem Besuch der gymnasialen Qualifikationsphase darstellen können.

Jahrgang -stufe	Inhalte/Angebote
9	<p>WR:</p> <ul style="list-style-type: none">- Überblick über die Anforderungen der modernen Arbeitswelt- Kennenlernen verschiedener Ausbildungsberufe (unterstützt z.B. durch Ausbildungsscouts der IHK)- Berufswahl: Reflexion über eigene Kriterien und persönlichen Interessen und Fähigkeiten- Bewerbungsprozess, erstes Erstellen von Bewerbungsunterlagen (auch D, E, F)- Wege schulischer und beruflicher Qualifikation- ggf. Durchführung einer Betriebserkundung (v.a. in mittelständischen regionalen Betrieben, um auch Wege in die Selbstständigkeit aufzuzeigen)- Planspiele: z.B. Isle of Economy
10	<ul style="list-style-type: none">- Planspiel: Börse
über-greifend	<ul style="list-style-type: none">- Weiterentwicklung von Präsentationstechniken- Filme zum Thema Studien- und Berufswahl im Rahmen von Vertretungsstunden- Spiele zur Erarbeitung und Wahrnehmung der eigenen Stärken im Rahmen von Vertretungsstunden, zum Kennenlernen verschiedener Berufe- Expertenbesuche/-vorträge (Kennenlernen verschiedener Berufsbilder)- Girls' und Boys' Day- Besuch von lokalen Veranstaltungen zur Berufsorientierung, z.B. Gewerbeschau Ebersberg-Grafring- Einbezug von Schülerideen für die P-Seminare- ggf. Besuch einer Gerichtsverhandlung- Wettbewerbe: z.B. Fremdsprachenwettbewerb- Wahlkurse: z.B. Pluskurs Mathematik- Schulsanitäter

Oberstufe

In der Oberstufe des G8 wurde der Prozess der Studien- und Berufsorientierung in das P-Seminar integriert. Im zeitlichen Umfang eines Halbjahrs (meist 11/1) beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler einerseits mit allgemeinen Fragen der Studien- und Berufsorientierung sowie andererseits mit ihrem individuellen Studien- und Berufsfindungsprozess. Ziel ist, die Auseinandersetzung mit Studienfach- und Berufsentscheidungen frühzeitig stattfinden zu lassen und zu vermeiden, dass diese nicht unter großem Druck in den letzten Schulwochen erfolgen müssen. Zudem sind Bewerbungen für Ausbildungsstellen, Auslandsaufenthalte, ein freiwilliges soziales Jahr etc. mit einem Vorlauf bis zu einem Jahr verbunden.

Um ihre Studien- und Berufswahl selbstverantwortlich treffen zu können, sollen die Schülerinnen und Schüler laut ISB Bayern (Bayer. Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) u.a. folgende Kompetenzen und Einstellungen erwerben:

- Kenntnisse über den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Wandel und seine Auswirkungen auf die moderne Arbeitswelt: Globalisierung, Bedeutung von Schlüsselqualifikationen, moderne Anforderungsprofile u.a.;
- Kenntnis der eigenen Stärken und Schwächen;
- Informationen über Berufsfelder und Berufe: erforderliche Kompetenzen, Handlungsfelder, Arbeitsbedingungen, Verdienstmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen;
- Kenntnisse über Wege in die Arbeits- und Berufswelt: Studiengänge, duale Ausbildungsgänge, Ausbildungsberufe, Zugangsvoraussetzungen, Auswahlverfahren (z.B. Hochschuleingangsprüfungen, Assessment-Center), Abschlüsse;
- Fähigkeit zur zielgerichteten Nutzung von Informationsquellen (z.B. Internet, Bundesagentur für Arbeit) und Diagnose-Instrumenten (z.B. Selbsterkundungstools, Berufs- und Studienwahltests);
- Bereitschaft zu lebenslangem Lernen;
- Bewusstsein für die Bedeutung der Studien- und Berufswahl als eine wesentliche Entscheidung für das Leben;
- Bereitschaft, sich verantwortungsbewusst für eine Studien-/Ausbildungsrichtung zu entscheiden.

Die im Seminar erworbenen Kompetenzen und Einstellungen werden dann in einem gesonderten Zertifikat über das P-Seminar dokumentiert.

Jahrgang -stufe	Inhalte/Angebote
Q11/Q12	<ul style="list-style-type: none">- Bearbeitung von Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen sowie eines Berufsinteressentests zur Selbsterkundung der eigenen Stärken/Schwächen sowie Fähigkeiten/Fertigkeiten- Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensplanung und Studien- und Berufswahl durch Fachvorträge von Experten, Berufsinformationsabend in der Schule, Besuch eines Tags der offenen Tür an einer Hochschule/Universität, evtl. Betriebserkundung- Reflektierter Umgang mit Informationen durch Recherche und Kurzpräsentation über ein Berufsfeld/Studiengang, Besuch einer Berufs-/ Studieninformationsmesse- Kennenlernen der Bewerbungsmodalitäten durch Erstellen einer Bewerbermappe, Teilnahmen an einem Bewerbertraining und/oder Workshop zum Assessment-Center- Überprüfung der bisherigen Ergebnisse der Studien-/Berufswahl durch Selbsterfahrung im Betriebspraktikum- Zusammenstellung von Informationen, eigenen Gedanken und Erfahrungen in einem Portfolio → Feedback durch Lehrkraft im Abschlussgespräch
über- greifend	<ul style="list-style-type: none">- Anwendung von Methoden des Projektmanagements und Weiterentwicklung von Präsentationstechniken- Kooperation mit externen Partnern- Teilnahme an Projekten, z.B. MINT 4 Girls (Zusammenarbeit von Schule,

	Hochschule und Unternehmen) - Vorträge und Beratungsangebot durch Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit, z.B. Vortrag „Wege nach dem Abitur“ - Informationsplattform auf Mebis - Expertenvorträge (Kennenlernen verschiedener Berufsbilder) - ggf. Besuch einer Gerichtsverhandlung
--	---

Die Studien- und Berufsorientierung wird in den P-Seminaren im Ein-Lehrer-Modell durchgeführt. Höchstmögliche Einheitlichkeit und Behandlung von verbindlichen Inhalten wird durch die Koordination von Frau Vogel gewährleistet.

gez. K. Vogel (Kordinatorin für Berufliche Orientierung), Stand Juli, 2019